W04 - Wahlmodul Interdisziplinäre Lehre

W04 - Elective Modul

General information	
Module Code	W04
Unique Identifier	WahlModInte1-01-BA-M
Module Leader	Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)
Lecturer(s)	
Offered in Semester	Sommersemester 2026
Module duration	2 Semester
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch
Recommended for international students	Yes
Can be attended with different study programme	Yes

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Module type: Wahlmodul Semester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Study Subject: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter Module type: Wahlmodul Semester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Study Subject: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Module type: Wahlmodul Semester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Study Subject: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Module type: Wahlmodul Semester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6
Study Subject: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik Module type: Wahlmodul Semester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Die Studierenden erwerben interdisziplinäre und überfachliche Kompetenzen entsprechend der gewählten Veranstaltungen.

Content information	
Content	Die Lehrinhalte variieren entsprechend der gewählten Veranstaltungen. Die Veranstaltungen sollen exemplarisch mit den folgenden Inhalten kompatibel sein: -In interdisziplinären Kontexten agieren können -Berufspraxis kennenlernen -Überfachliche berufspraktische Kompetenzen erwerben -Gesellschaftlich verantwortungsvoll und diversitätsbewusst handeln können -Persönliches Selbstmanagement beherrschen -Wissenschaftlich arbeiten können -Sich mit Zukunftsthemen befassen
Literature	Wird in den gewählten Veranstaltungen bekanntgegeben.

Courses

Elective Course(s)

The following table lists the available elective courses for this module.

SGIDL1220 - Ringvorlesung Rechtsextremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Soziale Arbeit - Page: 10
SGIDL1290 - Studiengangsübergreifende Online-Schreibwerkstatt - Page: 17
SGIDL1360 - Exkursion nach Berlin - Page: 6
SGIDL1370 - Praxisseminar Resilienzförderung - Page: 13
SGIDL1390 - Warm-ups, Spiele und Cool-Downs aus dem Kontext der Musikvermittlung - Page: 4
SGIDL1420 - Auf den Spuren von Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus in Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf - Recherche im Archiv und im Feld, Erarbeitung von Gedenktafeln - Page: 8
W_SRiK - Sozialrobotik in der Kita - Page: 15

Workload	
Number of SWS	4 SWS
Credits	5,00 Credits
Contact hours	48 Hours
Self study	102 Hours

Module Examination	
Examination prerequisites according to exam regulations	None
W04 - Protokoll	Method of Examination: Protokoll Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: No Graded: No Remark: Genauere Hinweise zum Protokoll/zu den Protokollen gibt die gewählte prüfende Person

Miscellaneous	
Recommended Prerequisites	In diesem Modul (W04) können auf folgende Weisen Leistungspunkte erworben werden: - Sie wählen 2 der in diesem Modul verknüpften Lehrveranstaltungen (werden jeweils teilweise nur im Sommer- bzw. Wintersemester angeboten), melden sich im Anmeldezeitraum für die Modulprüfung an und fertigen ein Protokoll/Protokolle über die besuchten Veranstaltungen an. Weitere Wahlmodule „Interdisziplinäre Lehre" gemäß §1 Abs. 3 PVO: Leistungspunkte können Sie außerdem wie folgt erwerben (Anrechnung ab 5 LP gemäß § 4 Abs. 2 PVO): - Sie wählen Wahlmodule der Studiengänge anderer Fachbereiche, soweit sie für externe Studierende geöffnet sind, - Sie besuchen Angebote des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz (ZSIK) - Sie besuchen Lehrangebote aus den interdisziplinären Wochen - Angebote von opencampus.sh Sonstige hier nicht genannte Leistungen können zur Anerkennung für Teile dieses Moduls (W04) beim Modulverantwortlichen beantragt werden. Voraussetzung dafür ist mindestens das Niveau 6 des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen). Weitere Informationen finden Sie auf der Seite: "Interdisziplinäre Lehre" https://www.fh-kiel.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit/studiengaenge/interdisziplinaere-lehre/ Die Anrechnung von Modulen aus anderen Studiengängen, von Angeboten des Zentrums für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz (ZSIK) und von Lehrangeboten aus den interdisziplinären Wochen erfolgt direkt im Prüfungsamt des Studienganges, in dem die/der Studierende eingeschrieben ist.

Course: Warm-ups, Spiele und Cool-Downs aus dem Kontext der Musikvermittlung

General information	
Course Name	Warm-ups, Spiele und Cool-Downs aus dem Kontext der Musikvermittlung Warm-ups, Games, and Cool-Down Activities in the Context of Music Education
Course code	SGIDL1390
Lecturer(s)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Irregular
Language	Deutsch

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Die Studierenden … erklären Funktionen, Ziele und Wirkmechanismen von Warm-ups, Spielen und Cool-Downs im musikpädagogischen und gruppenpädagogischen Kontext. ordnen musikvermittlerische Methoden entwicklungspsychologischen, sozialen und kulturellen Aspekten der Jugendarbeit zu. reflektieren die Bedeutung musikalischer Gruppenprozesse für Partizipation, Motivation und soziale Interaktion von Jugendlichen.
Die Studierenden … planen, strukturieren und moderieren Warm-ups, Spiele und Cool-Downs zielgruppengerecht für unterschiedliche Jugendgruppen. wählen geeignete musikvermittlerische Methoden in Abhängigkeit von Gruppengröße, Altersstruktur, Setting und Zielsetzung aus. passen Methoden flexibel an gruppendynamische Prozesse und situative Anforderungen an.
Die Studierenden … entwickeln eine reflektierte Leitungsrolle im Umgang mit Jugendgruppen. nehmen gruppendynamische Prozesse wahr und reagieren angemessen auf unterschiedliche Bedürfnisse, Rollen und Konflikte innerhalb der Gruppe. stärken ihre eigene Präsenz, Kommunikationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit in Leitungssituationen.

Die Studierenden …

setzen Warm-ups, Spiele und Cool-Downs gezielt zur Förderung von Gruppenkohäsion, Kreativität und emotionaler Regulation ein.

gestalten inklusive, wertschätzende und sichere Lern- und Erfahrungsräume für Jugendliche.

reflektieren ihr eigenes Leitungshandeln kritisch und leiten daraus Handlungsperspektiven für die musikpädagogische Praxis ab.

Content information

Content	Grundlagen der Musikvermittlung und ihre Bedeutung für die Arbeit mit Jugendgruppen Funktionen von Warm-ups, Spielen und Cool-Downs in musikpädagogischen Gruppensettings Körperliche, stimmliche und musikalische Aktivierungs- und Entspannungsmethoden Musikalische Spiele zur Förderung von Kreativität, Kooperation und Gruppenkohäsion Leitung von Jugendgruppen: Rolle, Haltung und Umgang mit Gruppendynamik Planung, Durchführung und Reflexion musikvermittlerischer Einheiten Praxisorientierte Erprobung und Transfer in unterschiedliche Handlungsfelder der Jugendarbeit
Literature	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	No

Miscellaneous

Miscellaneous	Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Musikhochschule in Lübeck statt (wird auch in Lübeck durchgeführt) und wird von Malin Kumkar geleitet. Anmeldung direkt bei Malin Kumkar malinkumkar@posteo.de

HAW Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel
Kiel University of Applied Sciences

Course: Exkursion nach Berlin

General information	
Course Name	Exkursion nach Berlin Field trip to Berlin
Course code	SGIDL1360
Lecturer(s)	Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Irregular
Language	Deutsch

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Die Studierenden … analysieren politische Entscheidungsprozesse auf Bundesebene und ordnen diese in den sozialstaatlichen und gesellschaftlichen Kontext ein. erläutern den Zusammenhang zwischen parlamentarischer Gesetzgebung und sozialarbeiterischen Handlungsfeldern (z. B. Familie, Kinder- und Jugendhilfe, soziale Sicherung). reflektieren aktuelle familien- und sozialpolitische Diskurse unter Berücksichtigung historischer, gesellschaftlicher und normativer Perspektiven.
Die Studierenden … wenden Methoden der Beobachtung und Analyse politischer Prozesse (z. B. Plenardebatte) systematisch an. vergleichen politische Positionen und Argumentationsmuster im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf soziale Praxisfelder. verknüpfen Ausstellungseinhalte mit fachwissenschaftlichen Konzepten der Sozialen Arbeit.
Die Studierenden … leiten aus politischen Entscheidungen und gesellschaftlichen Diskursen Konsequenzen für sozialarbeiterisches Handeln ab. erkennen Möglichkeiten politischer Einflussnahme und Interessenvertretung (Advocacy) im Rahmen der Sozialen Arbeit. formulieren begründet ihre eigene Position zu sozial- und familienpolitischen Fragestellungen.

Content information	
Content	Ausstellung "Beziehungsweise Familie" im Humboldt Forum Besuch des Deutschen Bundestages einschließlich Plenardebatte
Literature	tbd

Teaching format of this course	
Teaching format	**SWS**
Projekt	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Miscellaneous	
Miscellaneous	DIe Anmeldung zu der Exkursion ist bereits geschlossen

Course: Auf den Spuren von Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus in Kiel- Neumühlen-Dietrichsdorf - Recherche im Archiv und im Feld, Erarbeitung von Gedenktafeln

General information	
Course Name	Auf den Spuren von Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus in Kiel- Neumühlen-Dietrichsdorf - Recherche im Archiv und im Feld, Erarbeitung von Gedenktafeln Tracing the History of Forced Labor During the Nazi Era in Kiel-Neumühlen-Dietrichsdorf: Archival and Field Research, and the Creation of Commemorative Plaques
Course code	SGIDL1420
Lecturer(s)	Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Irregular
Language	Deutsch

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Die Studierenden erweitern ihr Wissen über das Thema Zwangsarbeit im Nationalsozialismus im Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf

Content information	
Content	Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation mit • dem Arbeitskreis „Auf den Spuren der Zwangsarbeiter. Demokratie-Projekt Erinnerungskultur Dietrichsdorf" • Petra Langmaack, FB Medien/Bauwesen (dort wird im SoSe 2027 das auf unseren Ergebnissen aufbauende Seminar zur Gestaltung der Gedenktafeln stattfinden) • der Werkstatt 20. Jahrhundert im Geschichtszentrum Kiel • einem Seminar von Prof. Ulrich Müller, Institut für Ur- und Frühgeschichte/Neuzeitarchäologie der CAU Kiel Inhalte der Veranstaltung Der Arbeitskreis „Auf den Spuren der Zwangsarbeiter. Demokratie-Projekt Erinnerungskultur Dietrichsdorf" in Neumühlen-Dietrichsdorf plant mit Unterstützung des Stadtteilbüros Neumühlen-Dietrichsdorf das Aufstellen von Gedenktafeln zu Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus im Stadtteil. In Zusammenarbeit mit Studierenden der CAU/Archäologie, dem AK „Auf den Spuren der Zwangsarbeiter. Demokratie-Projekt Erinnerungskultur Dietrichdorf" und mit Unterstützung der „Werkstatt 20. Jahrhundert" werden bisher noch fehlende Informationen recherchiert mit dem Ziel, Texte für die Gedenktafeln zu erstellen. Gemeinsam mit Prof. Ulrich Müller und Archäologie-Studierenden der CAU wird an einem Blocktag ein ehemaliges Lagergelände kartiert. Den Abschluss bilden Präsentationen der Erkenntnisse/der Text-Entwürfe für die Tafeln vor dem Dietrichsdorfer Arbeitskreis, dem Kleingartenverein Mönkeberg (dieser befindet sich auf einem Gelände, wo während des 2 Weltkrieges ein Zwangsarbeiter*innen-Lager war) oder einem Seminar des FB Medien/Bauwesen.

Literature	Klußmann, Jan (2004): Zwangsarbeit in der Kriegsmarinestadt Kiel 1939-1945. Verlag für Regionalgeschichte. Meyer-Strüvy, Peter (1995): „Der Krieg und meine Jugend sind vorbei." Niederländische Zwangsarbeiter in Kiel. In: Informationen zur Schleswig-Holsteinischen Zeitgeschichte, Nr. 28, S. 37-70. Rönnau, Jens (Hrsg.) (1997): Stolperstein der Geschichte. Die Ruine des Kieler U-Boot-Bunkers als Mahnmal und Herausforderung. Verlag Ludwig.

Teaching format of this course	
Teaching format	**SWS**
Projekt	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Course: Ringvorlesung Rechtsextremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Soziale Arbeit

General information	
Course Name	Ringvorlesung Rechtsextremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Soziale Arbeit Lecture series Right-wing extremism, group-based hostility and social work
Course code	SGIDL1220
Lecturer(s)	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Die Studierenden - verstehen die Unterschiede zwischen den Phänomenen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit - kennen empirische Daten zu den benannten Phänomenen
Die Studierenden können die in der Lehrveranstaltung bearbeiteten Themen argumentativ in einer fachöffentlichen Debatte diskutieren.
Die Studierenden integrieren selbstreflexive Perspektiven in Bezug auf Antisemitismus, Rechtsextremismus, Alltagsrassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in ihr professionelles Selbstverständnis.

Content information	
Content	Der Begriff »Rechtsextremismus« suggeriert, dass rechtes und ressentimentgeladenes Denken und Handeln lediglich ein Phänomen an den gesellschaftlichen Rändern sei. Wie stark aber rechtes und menschenfeindliches Denken bereits tief in die gesellschaftlichen Diskurse eingedrungen ist, diskutieren wir seit über zehn Jahren aus verschiedenen Perspektiven in der Ringvorlesung im Fachbereich Soziale Arbeit. Dabei gehen wir - Lehrende des Fachbereichs und Expert*innen anderer Hochschulen oder aus der Praxis - der Frage nach, welche Auswirkungen solche gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Soziale Arbeit haben und welchen Auftrag die Soziale Arbeit in diesem Zusammenhang hat. Der erste Termin ist am 18.03.2026. Weitere Termine sind: 15.04. 13.05. 27.05. 10.06. immer 16.15-17.45 Uhr Die genauen Themen der Vorlesungen werden zu Beginn des Semesters in Moodle bekannt gegeben. Bitte tragen Sie sich in diesen Kurs ein, Sie benötigen kein Passwort. Die Vorlesung ist für alle Hochschulangehörigen und weitere Interessierte geöffnet und wird hybrid angeboten. Den Link erhalten Sie spätestens am Tag der Vorlesung via Moodle: https://lms.fh-kiel.de/course/view.php?id=3749
Literature	Broden, Anne; Mecheril, Paul: Rassismus bildet. Subjektivierung und Normalisierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld Decker, Oliver; Brähler, Elmar (Hg) (2018): Flucht ins Autoritäre. Rechtsextreme Dynamiken in der Mitte der Gesellschaft Gille, Christoph; Jagusch, Birgit; Chehata, Yasemine (Hg): Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa Opferperspektive e.V. (Hg): Rassistische Diskriminierung und rechte Gewalt. An der Seite der Betroffenen beraten, informieren, intervenieren. Münster: Westfälisches Dampfboot Zick, Andreas; Küpper, Beate (Hg) (2021): Die geforderte Mitte. Bonn: Dietz

Teaching format of this course	
Teaching format	**SWS**
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	Yes

Miscellaneous	
Miscellaneous	Voraussetzung für den Erhalt der Creditpoints ist die Abgabe von Protokollen aller Vorträge der Ringvorlesung bis spätestens zum folgenden Termin (digital via email an melanie.gross@fh-kiel.de, es kann maximal auf eine Mitschrift verzichtet werden). Die Mitschriften der letzten Vorlesung des Semsters müssen binnen einer Woche bei Melanie Groß abgegeben werden.

Course: Praxisseminar Resilienzförderung

General information	
Course Name	Praxisseminar Resilienzförderung Practical Seminar on Resilience Building
Course code	SGIDL1370
Lecturer(s)	Prof. Dr. Wittmann, Linus (linus.wittmann@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Irregular
Language	Deutsch

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Es wird fundiertes Wissen zu den Themen Risiko- und Schutzfaktoren, Belastungen im Studium, Stressentstehung und -bewältigung, Erholung und Schlafhygiene sowie Motiven des Gesundheits- und Risikoverhaltens vermittelt. Auf Basis wissenschaftlicher Theorien und Modelle erwerben Studierende praxisnahe und anwendbare Kompetenzen in den Bereichen Selbstregulation, Resilienz und Risikokompetenz. Sie lernen, wie sie z. B. mit Prüfungsstress und anderen Belastungen im Studium besser umgehen können, indem sie etwa Achtsamkeitstechniken und Entspannungsverfahren gezielt ausprobieren und Methoden für Selbst- und Zeitmanagement einsetzen. Das Seminar fördert zudem die Selbstreflexion und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung, indem es den Studierenden ermöglicht, ihren eigenen Umgang mit gesundheitlichen Risiken und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Dabei wird stets auf praktische Weise reflektiert, wie diese das tägliche Leben beeinflussen. Die Studierenden werden unterstützt, ihre langfristigen Ziele zu definieren und eine klare Werteorientierung zu entwickeln. Die im Seminar geförderten Kompetenzen sollen dabei helfen, nicht nur mit typischen Situationen des Studiums besser umzugehen, sondern sich auch auf die Herausforderungen des Berufseinstiegs vorzubereiten.

Content information	
Content	Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Studienkompetenzen stärken möchten und sich für praxisnahe Strategien zur Stressbewältigung und Selbstreflexion interessieren. Es setzt sich mit konkreten Herausforderungen in der Studienphase auseinander und bietet Impulse zu Themen wie Substanzkonsum, Mediennutzung und Stressbewältigung. Die Studierenden lernen anhand wissenschaftlich fundierter Techniken und Modelle, ihre Konzentration und Selbstorganisation zu verbessern, Selbstbestimmung und Resilienz zu stärken und besser mit Konfliktsituationen und Belastungen umgehen zu können. Das Seminar basiert auf dem Risikokompetenzmodell (Nagy, 2015) und fördert Fähigkeiten, die nicht nur im Studium, sondern auch im späteren Berufsleben von zentraler Bedeutung sind.
Literature	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Teaching format of this course	
Teaching format	**SWS**
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Miscellaneous	
Miscellaneous	Hinweise: Das Seminar ist Teil der wissenschaftlichen Evaluationsstudie REBOUND 2.0, die vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert wird. Die Inhalte des Seminars wurden im Rahmen der Studie gemeinsam mit Studierenden entwickelt. Alle Teilnehmenden werden gebeten, zu Beginn und zum Ende des Seminars jeweils einen anonymen Fragebogen auszufüllen. Dies ist aber keine Teilnahmevoraussetzung. Die Veranstaltung wird durchgeführt von Leevke Helbig und Johanna Kaubek-Scharmukschnis

Course: Sozialrobotik in der Kita

General information	
Course Name	Sozialrobotik in der Kita Social robotics in the daycare center
Course code	W_SRiK
Lecturer(s)	Prof. Dr. Hormann, Kathrin (kathrin.hormann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lüssem, Jens (jens.luessem@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Die Studierenden - kennen den prinzipiellen Aufbau von Robotern - verstehen die Funktionsweise von (teil-)autonomen Robotern - kennen verschiedene Kompetenzmodelle und Zugänge im Kontext der digitalen Medienbildung (in Kitas) - können Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von digitalen Medien und (humanoiden) Robotern in Kitas diskutieren - entscheiden und begründen, welche Lernarrangements und Szenarien sie im Kontext digitaler Medienbildung in der Kita entwickeln - erarbeiten sich fachbezogene Methoden zum Einsatz digitaler Medien in der Kita
Die Studierenden - entwickeln Lernarrangements und Einsatzszenarien von digitalen Medien und humanoiden Robotern in Kitas (im Kontext des Projektes SCCT) - setzen die von ihnen entwickelten Lernarrangements und Einsatzszenarien (im Kontext des Projektes SCCT) in Kitas um - reflektieren die von ihnen umgesetzten Lernarrangements und leiten daraus Erkenntnisse (auf der Meta-Ebene) für weitere Lernarrangements und Einsatzszenarien ab
Die Studierenden - können in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse hochschulöffentlich und vor Laien vorstellen und diskutieren - können Fachkräften ihre Lernarrangements und Einsatzszenarien erläutern und reflektieren
Die Studierenden - begründen das eigene Handeln mit theoretischem und methodischen Wissen zu den Themenfeldern Digitalität, Digitalisierung, Programmierung und digitale Medienbildung in der Kita und nehmen dabei Bezug auf die jeweiligen Fachdisziplinen - reflektieren die eigenen Einstellungen, Werte und Haltungen zum Themengebiet - unter Rückbezug auf das theoretische und methodische Wissen - reflektieren die eigenen professionelle Identität und können diese gegenüber fachfremden Kolleg*innen begründen

Content information	
Content	Diese Veranstaltung ist Teil des SCCT-Projektes "Sozialrobotik in Kitas". In dieser Veranstaltung planen Studierende in interdisziplinären Arbeitsgruppen Lernarrangements und Einsatzszenarien von digitalen Medien und humanoiden Robotern in Kitas, setzen diese Lernarrangements gemeinsam mit Kindern in Kitas um und reflektieren die Umsetzung. Wesentliche Inhalte sind: - Begriffe Digitalität, Digitalisierung, Sozialrobotik - Architektur von Robotern - Kompetenzmodelle zur digitalen Medienbildung in Kitas - Bedeutung hybrider Erfahrungsräume im Kontext digitaler Medienbildung in Kitas - fachdidaktisches Wissen und methodische Zugänge zur Planung von Lernarrangements mit Kindern
Literature	Knauf, H. (2024). Förderung digitaler Kompetenzen von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Empirische Befunde und konzeptionelle Grundlegung. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). München: DJI. https://doi.org/10.36189/wiff2202 König, A. & Franke-Meyer, D. (Hrsg.) (2025). Playful Learning und digitale Welten. Lernen im Spiel als Prinzip der Kindergartenidee. Weinheim: Beltz. Nieding, I. & Klaudy, E. K. (2020). Digitalisierung in der frühen Bildung. Der Umgang mit digitalen Medien im Spannungsfeld zwischen Schutzraum und Schlüsselkompetenz. In A. Wilmers, C. Anda, C. Keller & M. Rittberger (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung (S. 31-56). Münster & New York: Waxmann. DOI: 10.25656/01:20761 Thrun, S. et al. (2005). Probabilistic Roboters. MIT Press. Handbücher der Roboter TEMI und PEPPER

Teaching format of this course	
Teaching format	**SWS**
Seminar	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Miscellaneous	
Miscellaneous	Diese IdL-Veranstaltung ist nur in Kombination mit der gleichlautenden IdW-Veranstaltung wählbar, da diese Veranstaltung inhaltlich auf der IdW-Veranstaltung aufbaut. Daher beginnt diese Veranstaltung erst nach den IdW. Es können 2,5 LP erworben werden, wenn die Studierenden an beiden Veranstaltungen (IdW-Veranstaltung und IdL-Modul) teilnehmen und in Arbeitsgruppen ein Lernarrangement planen, durchführen und reflektieren.

Course: Studiengangsübergreifende Online-Schreibwerkstatt

General information	
Course Name	Studiengangsübergreifende Online-Schreibwerkstatt Online Interdisciplinary Writing Workshop
Course code	SGIDL1290
Lecturer(s)	Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de)
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome
Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.
Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche Schreibaufgaben beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten sowie die notwendigen Arbeitsschritte zu deren Bearbeitung korrekt zu benennen und zu erläutern (knowing-that).
Die Studierenden sind in der Lage, dieses deklarative Wissen durch das Übertragen auf das eigene Schreibprojekt und das Üben am eigenen Text zu prozeduralem Wissen (knowing-how) weiterzuentwickeln.
Die Studierenden sind in der Lage, sich einander Rückmeldungen zu ihren Schreibanliegen zu geben, sodass gängige Prinzipien des konstruktiven Textfeedbacks beachtet werden; aussagekräftige Arbeitsaufträge zu ihrem Material zu formulieren, sodass die anderen Mitglieder der Schreibwerkstatt eine konkrete Rückmeldung geben können.
Die Studierende entwickeln durch den Besuch der Schreibwerkstatt eine wissenschaftliche Haltung, die sich daran zeigt, dass sie bereit sind, schreibend wissenschaftlich zu denken und zu handeln. Die Studierende lösen sich durch den Besuch der Schreibwerkstatt von der Orientierung an Regeln und gehen zur Orientierung an Kriterien vor.

Content information	
Content	In der Schreibwerkstatt werden keine vorgegebenen Inhalte von mir vermittelt: Sie lebt davon, dass Studierende Ihre Anliegen in Bezug auf Ihre Schreibprodukte vor der Sitzung einbringen: Dazu stellen sie vor der jeweiligen Wochensitzung ihr Material oder ihre Fragen in den begleitenden Moodle-Kurs ein. Die Studierenden formulieren außerdem zu Ihrem Material einen klaren Arbeitsauftrag an die anderen Mitglieder der Schreibwerkstatt. In der Sitzung werden diese Anliegen dann so aufgegriffen, dass die Studierenden sowohl eine Rückmeldung von mir als auch von ihren Kommiliton:innen bekommen. Nur in Bezug auf diese Anliegen vermittele ich bei Bedarf Erkenntnisse über das Schreiben aus der Schreibforschung und Schreibdidaktik.
Literature	Bödecker, Florian (2025): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Teaching format of this course	
Teaching format	**SWS**
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

Miscellaneous	
Miscellaneous	Achtung: Da wir für die Betreuung von Abschlussarbeiten Thesis-Seminare und/oder Einzelbetreuungen haben, ist die Online-Schreibwerkstatt ausschließlich für die Studierende gedacht, die noch nicht an ihren Abschlussarbeiten schreiben! Da die Schreibwerkstatt studiengangsübergreifend ist, daher auch den BASA-Online einschließt, findet sie ausschließlich in virtueller Präsenzlehre online statt.